

## Aufbau einer ganzheitlichen Dorfgemeinschaft



### Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von 38 Menschen (20 Erwachsene und 18 Kinder) mit dem gemeinsamen Ziel zukünftig in einer nachhaltigen Dorfgemeinschaft zu leben. Inspiriert durch bereits bestehende Ökodörfer und Ökosiedlungen wollen wir in der Deutschschweiz eine ganzheitliche Dorfgemeinschaft aufbauen.

Die weltweite Ökodorfbewegung liefert Lösungen zur Erfüllung von sozialen und menschlichen Bedürfnissen nach Lebensqualität. Gleichzeitig wird ein Gleichgewicht zwischen Natur und Mensch angestrebt nach dem einfachen Prinzip, von der Natur nur so viel zu nehmen, wie sie hergibt.

Wir haben auch in der Schweiz ein zunehmendes Interesse an diesen Formen des Zusammenlebens wahrgenommen. Dies hat uns dazu bewegt diese neue Gemeinschaft nicht nur für uns als Gruppe zu gründen, sondern Wege zu finden, eine Dorfgemeinschaft mit ca. 200 Bewohner/-innen zu initiieren.

Wir suchen in der Deutschschweiz einen geeigneten Ort, an welchem wir in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der lokalen Bevölkerung, dieses Vorhaben realisieren können.

Die Finanzmittel der Projektgruppe ermöglichen den Start des Projektes, für den weiteren Aufbau der Dorfgemeinschaft, insbesondere die Sicherstellung von genügend Landreserven, werden noch Geldmittel gesucht. Zusätzlich suchen wir Partner, welche uns ideell, finanziell und/oder tatkräftig unterstützen.

### Unsere Vision

- Wir leben, wohnen und arbeiten in einer ganzheitlichen Dorfgemeinschaft mit einer nachhaltigen Sozialstruktur, verbunden durch gemeinsame ökologische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Werte.
- Wir pflegen eine weltoffene, gastfreundliche und friedliche Gemeinschaftskultur welche die Unterschiedlichkeit des Einzelnen wertschätzt und zur Selbstverantwortung und persönlichen Entfaltung ermutigt.
- Wir entwickeln gemeinsam ein waches Bewusstsein und eine liebevolle Achtsamkeit für unsere Mitmenschen und die Natur und verkleinern unseren ökologischen Fussabdruck fortlaufend.

### Ökologische Ziele

- Wir möchten naturverbunden leben und in unserer Dorfgemeinschaft viel Raum bieten für die Natur.
- Wir wollen umweltschonende Bauweisen und Materialien verwenden und unsere Gebäude nach dem Niedrigenergie- oder Passivhausstandard (aus)bauen.
- Wir verwenden möglichst erneuerbare Energien und streben langfristig eine eigene Energieversorgung an.
- Wir nutzen Regenwasser für Haushalt und Garten, kompostieren organische Abfälle, betreiben eine eigene Kläranlage und versuchen unsere Abfälle minimal zu halten.
- Um die Energie- und Materialkreisläufe möglichst klein zu halten, streben wir eine hohe Selbstversorgung an. Wir schaffen und erhalten eine Artenvielfalt in unserer direkten Umgebung und betreiben einen biologischen Garten und Landwirtschaftsbetrieb mit artgerechter Tierhaltung, sowie einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Wir beziehen Produkte, wenn immer möglich lokal oder aus unserer Region.
- Es ist uns wichtig in unserem Konsumverhalten bewusst zu sein und zu handeln.
- Wir wollen weitgehend öffentliche Verkehrsmittel benutzen und versuchen unseren motorisierten Individualverkehr minimal zu halten.

### Sozialformen

- Im gemeinschaftlichen Zusammenleben wollen wir die Vielseitigkeit der Individuen wertschätzen. Dies ermutigt zu freiwilligem Handeln und persönlicher Entfaltung und bereichert das Gemeinschaftsleben.
- Wir streben eine durchmischte Dorfgemeinschaft an mit Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen und sind offen für Menschen verschiedener Herkunft.
- Wir möchten unseren Kindern eine kindgerechte Umgebung mit Naturspielplätzen und eigenen Räumlichkeiten bieten. Wir tragen hilfsbedürftige Menschen, wie Alte, Kranke oder Behinderte, indem wir sie tatkräftig unterstützen und im Dorfleben integrieren. Wir organisieren Nachbarschaftshilfe.
- Wir ermöglichen verschiedene Wohnformen, um den Bedürfnissen von Einzelpersonen, Familien und Wohngemeinschaften gerecht zu werden. Wir fördern den sozialen Austausch mit verschiedenen Gemeinschaftsräumen.

- Wir pflegen einen regelmässigen persönlichen Austausch und eine transparente Kommunikation. Wir nehmen uns Zeit für konsensorientierte Entscheidungsfindung und Konfliktlösung und gestalten unsere sozialen Prozesse konstruktiv.
- Wir verbinden Leben, Wohnen und Arbeit und sind in der sozialen, nachhaltigen Entwicklung in unserer Region verankert.

### Ökonomie

- Wir streben eine dezentrale Wirtschaftsweise an, basierend auf einer Mischung von Selbstversorgung und einem direkten Austausch untereinander und mit der Region.
- Die Gemeinschaftseinrichtungen und die Infrastruktur gehören der Dorfgemeinschaft. An dieser Genossenschaft sind alle Bewohner/-innen und Arbeitskräfte finanziell und arbeitsmässig beteiligt.
- Wir schaffen möglichst viele Arbeitsplätze, indem wir Arbeitsgemeinschaften und -betriebe unterstützen, die in Eigenverantwortung verwaltet werden (z.B. Kleingewerbe, Handwerk, Gästebetrieb, Familienrestaurant, Kultur, Bildung, Gesundheitsförderung, Spielgruppe, Mittagstisch).
- Die einzelnen Haushalte, Wohngemeinschaften, Betriebe und Einrichtungen regeln die Eigentums- und Benutzungsverhältnisse durch individuelle oder kollektive Verträge mit der Dorfgemeinschaft.
- Wir schaffen einen Ausgleich zwischen finanziell schwachen und starken Genossenschaftler/-innen, anhand von speziellen Fördermitteln, Ausgleichfonds, gegenseitigen Krediten und sozialem Wohnungsbau.

### Kultur und Spiritualität

- Wir gehören keiner religiösen Gruppierung an und sind offen für Menschen verschiedener spiritueller, kultureller oder religiöser Ausrichtung.
- Wir streben eine bewusste, beseelte Lebenshaltung an, indem wir Spiritualität in den Alltag integrieren. Wir schaffen Orte der Besinnung, die von allen Bewohner/-innen benützt werden können. Wir nehmen uns Zeit für Feste, Rituale, Lieder, Tänze und Meditation.
- Wir organisieren regelmässig Kulturveranstaltungen für die Dorfgemeinschaft und die Region (Tanz, Musik, Kunst, Theater, Film). Mit gemeinschaftsbildenden Aktivitäten und Jahresfesten fördern wir den kulturellen Austausch.

### Integration

- Für uns ist der soziale, gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Austausch mit unserer unmittelbaren Umgebung sehr wichtig. Wir suchen die Auseinandersetzung und Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und der Region.

## Organisation

Als juristische Trägerin für die Dorfgemeinschaft wird die *Genossenschaft Ökodorf* gegründet. Diese ist Eigentümerin des Bodens und Eigentümerin von allen Immobilien. Die Genossenschaft fördert nachhaltige Wohnformen, welche den Interessen der Bewohner/-innen optimal entsprechen, namentlich in Bezug auf Rechtsstellung, Mitbestimmung, Nutzungsdurchmischung, soziale Durchmischung, Architektur und Lebensqualität.

Alle Bewohner/-innen des Dorfes werden Genossenschaftsmitglieder, kaufen sich Anteilscheine und werden damit Miteigentümer des Dorfes. Die Bewohner/-innen bezahlen Miete für die Benützung von Wohnräumen, Gebäuden und Boden. Die Mitglieder können sich auch in Untereinheiten organisieren, die als einfache Gesellschaft, Verein, Betrieb oder Genossenschaft Objekte bei der Dorf-Genossenschaft mieten.

Mit dem Trägerverein Ökodorf werden wir von Anfang an Menschen erreichen, welche an unserem Projekt interessiert sind und fortlaufend informiert werden möchten. Dazu gehören auch Menschen, die zu einem späteren Zeitpunkt Teil unserer Gemeinschaft werden wollen, oder Menschen, welche uns ideell, mit Fachkenntnissen, Finanzmitteln oder tatkräftiger Mitarbeit unterstützen.



## Projektgruppe

Die Projektgruppe besteht aus 20 Erwachsenen, 11 Frauen und 9 Männer im Alter von 26 bis 60 Jahre. Sie haben gesamthaft 18 Kinder. Es sind 3 Generationen vertreten.

Folgende **Berufserfahrungen** sind vorhanden:

Autor, Bauführer, Berufsschullehrer, Bewegungspädagogin, Buchhalter, Elektroingenieur, Elektromechaniker, Elektroniker, Elternberaterin, Eventmanager, Filmproduzent, Gärtnerin, Geschäftsführer, Heilpädagogen, Informatiker, Ingenieur, Jugendarbeiter, Kindergärtnerin, Koch, Kulturmanager, Bildende Künstlerin Kunsttherapeutin, Ladeninhaberin, Lehrer, Maler, Masseurin, Maurer, Monteur, Musikerin, Physiotherapeutin, Projektleiter, Psychologin, Regisseurin, Revisor, Sängerin, Sanitärinstallateur, Schauspieler, Schmuckgestaltung, Schreiner, Sonderschullehrer, Spielgruppenleiterin, Software-Entwickler, Sozialpädagogin, Tagesmutter, Unternehmerin, Zirkus- und Theaterpädagogin.

## Projektnutzen

### für die Region

Wir bringen junge, offene Menschen und Familien und ein soziales Netz von Vertrauen und Nachbarschaftshilfe mit, welches sich auf die Region ausweiten kann. Durch den angestrebten Austausch mit den umliegenden Gemeinden (lokaler Handel und Gewerbe, kulturelle Veranstaltungen, Gästebetrieb und Familienrestaurant) wird die Region wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich belebt und aufgewertet. Mit den Investitionen und dem Zuzug von qualifizierten Berufsleuten wird ein wirtschaftlicher Aufschwung möglich.

### für die Umwelt

Ressourcen und Energien werden sorgfältig und effizient verwendet (2000-Watt-Gesellschaft). Es wird wenig CO<sub>2</sub> freigesetzt. Abfälle werden vermieden oder umweltgerecht entsorgt.

Wald, Wiese, Garten und Gewässer werden umweltnah bewirtschaftet.

### für die Menschen

Die soziale Verbindlichkeit und der regelmässige Austausch stärken die Beziehungen. Die Gemeinschaft verhindert Vereinsamung und soziale Isolation. Auch Hilfsbedürftige werden von der Gemeinschaft getragen.

Die Kinder können durch das gemeinschaftliche Leben schon sehr früh sozialkompetentes Verhalten üben und anwenden.

Alle können ihre Stärken und Qualitäten einbringen und ihre Identität entfalten.

### für die Gesellschaft

Die ganzheitliche Lebensform der Dorfgemeinschaft könnte zukunftsweisend sein und als beispielhaftes Projekt Nachahmung finden (Multiplikationseffekt).

## Förderungsmöglichkeiten

Zur Gesamtfinanzierung der Aufbauphase fehlen uns noch CHF 65'000.-.

Es werden finanzielle Mittel zur Reservation von genügend Landreserven gesucht, damit die Dorfgemeinschaft auf natürliche Weise wachsen kann.

Für die Aufbauphase sind wir dankbar für fachtechnische Unterstützung und/oder Beratung.

Für spätere Investitionen in den Bereichen Infrastruktur, Energieversorgung, Kultur, Sozialeinrichtungen, biologische Landwirtschaft und Gästebetriebe werden jetzt schon Partner und Geldmittel gesucht.

## Projektumsetzung

**Ortsuche:** Idealerweise finden wir ein Stück unbebautes Land in naturnaher Umgebung, welches in der Nähe eines Dorfes, oder auch abgelegen liegt. Eine gute Voraussetzung um dieses Projekt zu beginnen, sind bestehende Gebäude, wie beispielsweise ein verlassener Weiler oder ein Dorfteil, ein ehemaliges Heim, Schulgebäude, Bauernhof, Hotel oder eine Fabrik.

**Planung:** Unter Berücksichtigung unserer ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Zielsetzungen werden wir die Raum-, Gestaltungs- und Bauplanung durchführen, sowie die nötigen Baubewilligungen einholen. Während dieser Planungsphase wird die Infrastruktur (Wasser- und Energieversorgung, Kanalisation, Wegplan, Grünzonen, Gemeinschaftsbauten, Naturspielplatz) miteinbezogen.

**Bau und Besiedlung:** Die Projektgruppe wird so schnell wie möglich an diesen Ort ziehen, je nach dem in bereits vorhandene Wohnräume oder auch in temporäre Bauten. So können viele sich an der Gestaltung der Umgebung und am Bau der Gemeinschafts- und Wohnräume beteiligen. Für den Aufbau und die Festigung einer nachhaltigen, sozialen Struktur werden wir uns von Anfang an Zeit nehmen. Dazu gehören der regelmässige Austausch, eine transparente Kommunikation, Nachbarschaftshilfe, Entscheidungsfindung und Konfliktlösungsprozesse.

**Weitere Bewohner/-innen:** Sobald wir uns als kleine Wohn- und Lebensgemeinschaft gefestigt haben, sind wir bereit, weitere Gemeinschaftsmitglieder in unserer Dorfgenossenschaft aufzunehmen. Dies können Einzelpersonen, Familien oder Wohnbaugenossenschaften sein. Bei der Aufnahme wird auf eine gute soziale Durchmischung geachtet.

**Arbeit:** Parallel werden einzelne Personen oder Gruppen die ersten Betriebe mit Arbeitsplätzen gründen. Dazu gehören Landwirtschaft, Gästebetrieb, Handwerksbetriebe, Spielgruppe, Familien-Café und Kulturangebote.

**Berichte:** In regelmässigen Abständen wird mittels Zwischenberichten über das Fortschreiten des Projektes berichtet. Darin wird nicht nur über die baulichen Gegebenheiten, sondern auch über die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte der Gemeinschaft informiert.

## Kontaktadresse:

Trägerverein Ökodorf, [www.oekodorf.ch](http://www.oekodorf.ch)  
c/o René Duveen Hardstrasse 7 4455 Zunzgen  
[rene.duveen@oekodorf.ch](mailto:rene.duveen@oekodorf.ch) PC 60-143746-0